

# Technisches Datenmanagement Datenverlust ist teuer

## Datenverfügbarkeit Sichere Archivierung

Modulares System für Datenerfassung, Verdichtung, Verteilung, Wandlung und Archivierung

### Verfügbarkeit von Daten

Immer wichtiger ist es, jederzeit auf archivierte Daten zugreifen zu können. Oft wird mehr Zeit auf die Datensuche verwendet als für die Auswertung der Prüfungen. Daten, die nicht auffindbar sind oder mangels unzureichender Dokumentation nicht brauchbar sind, müssen mit erneuten Messungen - falls dies überhaupt noch möglich ist - verifiziert werden, was zwangsläufig zu Kostensteigerungen führt. Nicht nur Prüfkapazität wird damit blockiert, sondern der gesamte Entwicklungsprozess wird in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Datenablage in teilweise unterschiedlichen Formaten ist nicht zielführend und kann zudem zu Datenverlusten führen.

### Das technische Datenmanagement leistet:

- Sichere Messdatenerfassung verteilter Anwendungen im Testbereich, Übertragung über TCP/IP
- Datenkonzentration und Verdichtung auf Online-Server zur Online-Anzeige und Online-Auswertung
- Online-Anzeige der Messgrößen mehrerer Prüfstände auf mehreren Control-PCs
- Datenkonvertierung nach DIADEM, Oracle oder SAP
- Datenablage und Archivierung auf zentral verwalteten Firmenspeichern
- Datenverwaltung und Ablage von Parameter und Sequenzen in SQL-Datenbanksystem
- Beliebig skalierbar

Beim Aufbau eines technischen Datenmanagements müssen die Bedürfnisse aller beteiligten Unternehmensteile gut untereinander abgestimmt werden, um Insellösungen zu vermeiden. Viele Faktoren wie die Menge der Messwerte, die zuverlässige Erfassung der Ergebnisse, Pufferung und Ablage der Daten, Datenzugriffsgeschwindigkeiten und Verdichtung der Daten, notwendige Konvertierung usw. spielen bei der Auswahl des Systems eine wichtige Rolle.

**Beratung bei der Umsetzung**

Mit unserem technischen Datenmanagement sind viele weitere Optionen umsetzbar. Zum Beispiel die Prüfstandsteuerung, das Verwalten von Prüfprogrammen, die Belegungsplanung von Prüfkabinen sowie Ablaufplanung für Prüfläufe.

Das Herzstück des technischen Datenmanagements ist der eigenentwickelte KSD (Kernel Service Dispatcher). Über ihn kommunizieren Module und angeschlossene PCs mit TCP/IP-Telegrammen.

Durch diese Strategie ist es besonders einfach, und damit kostenschonend, Applikationen zu erneuern bzw. neue Programme der bereits vorhandenen Software hinzuzufügen. Es ist möglich, die Programme auf mehrere untereinander vernetzte Rechner zu verteilen, wodurch sich die Performance des Systems stark steigert. Zudem ist durch Cluster-Bildung die Verfügbarkeit erhöhbar.

Wir bieten für den Anwender die Komplettlösung für das technische Datenmanagement, um Daten zu archivieren, zu verwalten und verwertbar wiederzufinden.

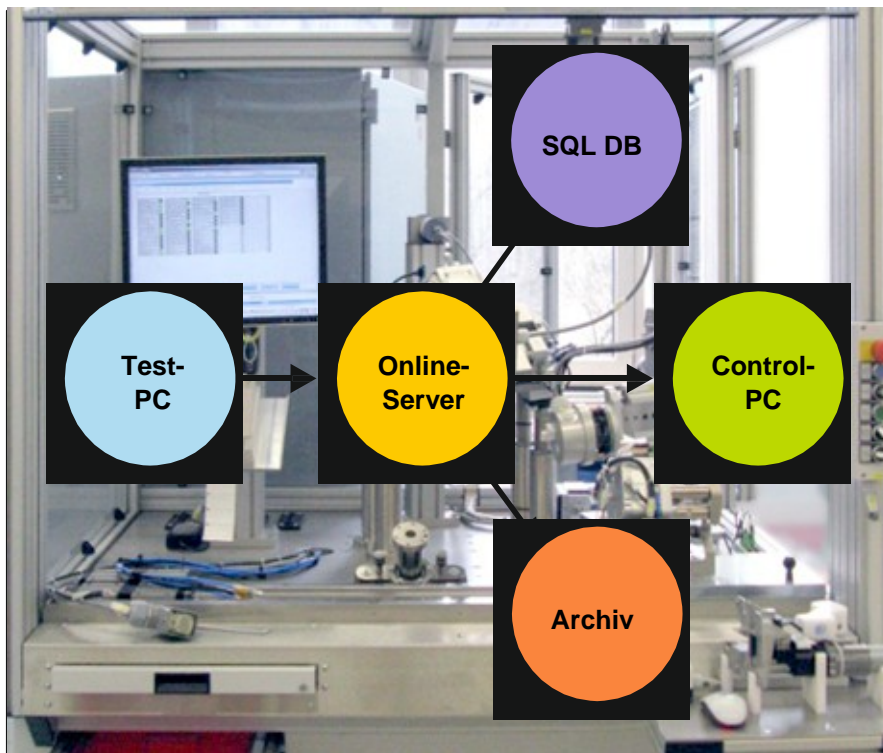
**Der Ablauf im System**

Die Messdaten werden von den Mess-PCs erfasst und per Telegramm über TCP/IP zum Online-Server versendet. Dieser leitet die Messdaten an „interessierte“ Control-PCs weiter. Deren Aufgabe ist die Bedienung und Beobachtung der Mess-PCs.

Zwischenpufferungen von Messdaten auf dem Online-Server sind möglich (FIFO-Prinzip).

In der SQL-Datenbank werden Parameter und Sequenzen vorgehalten und auf Wunsch z.B. kalkulatorische Messdaten archiviert (Laufzeiten, Belegzeiten usw.).

Langzeitdaten der Mess-PCs (ASCII oder Binärdaten) werden verdichtet, gewandelt und zur Archivierung auf übergeordnete Systeme (z.B. DIADEM, Oracle, SAP) übertragen.



Ablauf im System

**Ihre Ansprechpartner**

Peter Deckelmann | Technischer Vertrieb | T +49.7121.894-117 | peter.deckelmann@berghof.com  
 Sylvia Streit | Vertriebsassistentin | T +49.7121.894-188 | sylvia.streit@berghof.com